



Die Kunst des Fragens & systemischen Denkens - erproben was wirkt

Aus der Prozessbild-Serie „Wo ist meine Kraft?“ von Helga Weule

Alles neue Wissen beginnt mit einer Frage und dem Eröffnen der Polarität zum Alten: „das haben wir schon immer so gemacht“. Unsere gewohnten Wirklichkeits- und Denkmodelle, die notwendig trivialisieren, also vereinfachen, schließen viele Fragen, alternative und systemische Sichtweisen aus, denn beide erhöhen die Komplexität und damit zunächst einmal die Unübersichtlichkeit der „Problemlandschaft“.

Unübersichtlichkeit auszuhalten will trainiert werden, weil darin neue Lösungen verborgen sind.

Ziel dieses Workshops für Berater/innen und Menschen, die mit sich und anderen Menschen arbeiten, ist es, zirkuläres als auch polares Fragen zu üben, sich dabei auch von Intuition leiten zu lassen und in spielerischer Form theoretisch und praktisch mit dem intuitiven und polaren Denken vertraut zu werden. Im spielerischen Üben werden neue Handlungsoptionen in (scheinbar) ausgeweglosen Situationen sichtbar.



*Antworten haben wir genug,
uns fehlen
die geeigneten Fragen*

Methode

Anhand von Fallszenarien schwieriger (Beratungs-) Situationen wie Umgang mit Gefühlsstaus, Tabus, Double-binds und anderen Symptomen werden effektive Beratungsmethoden wie zirkuläres Fragen, Symptomverschreibungen und Reframing sowie Imaginations- und Trancetechniken und Ritualverschreibungen gezeigt und geübt.

Fr 22.6. (9:30) - So 24.Juni 2018 (3 Tage)

Kosten: 435 €

Ort: Unterweinberg 59 • 5231 Schalchen bei Mattighofen • Österreich

Anmeldung bitte bis spätestens Fr 8. Juni 2018

Leitung:

Helga Weule, Dr. phil., Lehrberaterin und -trainerin der Österreichischen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (ÖGGO), Univ.-Lektorin der Joh. Kepler Universität Linz, Mitbegründerin und Lehrende des Instituts Bewusstseinsstrategien, Mitautorin von „Grundlagen systemischen Managements“ (Fritz Simon und Conecta, Carl Auer Verlag, 1991) und Autorin verschiedener Artikel in Fachbüchern (Gabler Verlag u.a.), Malerin.

Systemische Aus- und Weiterbildungen bei S. Hirsch (Belgien, 1984), Eduardo Calderón (Peru 1984-1994), F. Zbinden (Schweiz, 1986), F. Simon (Deutschland, 1987-1990), in kreativer Gestalt- und Theaterarbeit bei P. Rebillot (USA, 1999-2002), Kooperation mit Malidoma Somé Ph.D. (USA, Burkina Faso, 2001-2007).

Klientensysteme, in denen ich seit 1980 beratend und ausbildend tätig war: Lehrerfortbildung, Sozialarbeiter (1980-1985), Manager/innen von der Meister- bis zur Vorstandsebene (1983-2000), Verwaltungsakademie des Bundes (1984-95), Trainer- und Beraterausbildungen im Rahmen der ÖGGO (seit 1983), der Schuldnerberater/innen (1994-2001), der Lebens- und Sozialberater/innen (seit 2001) und Lehrende an der Universität Linz (seit 1993).

Manfred Weule, M.A., Dipl.-Ing., Ethnologe und Berater, Mitbegründer und Lehrender des Instituts Bewusstseinsstrategien. Autor von Artikeln in Fachbüchern und -zeitschriften, Flötenspieler.

Systemische Aus- und Weiterbildungen bei Christina von Passavant (OE Werkstatt Trigon 1991), Heinz von Foerster und verschiedenen „Heidelbergern“. Gestalt- und Enneagrammarbeit bei Dr. Claudio Naranjo (Chile, USA, 1996-98). Kreative Gestalt- und Theaterarbeit bei Paul Rebillot USA, (1999-2002), Kooperation mit Malidoma Somé Ph.D. (Burkina Faso, USA, 1999-2007).

Klientensysteme, in denen ich seit 1991 ausbildend und beratend tätig war: Spezialisten, Meister und Manager der unteren Ebene in Unternehmen der Kommunikationsindustrie, Problemlösungs- und Teamentwicklungs-Workshops in Kreativabteilungen der Kommunikations- und Versicherungswirtschaft. Seit 1991 Begleitung von Prozessen, der eigenen Lebensaufgabe auf die Spur zu kommen, seit 1999 Begleitung interkultureller Lerngruppen, seit 2003 Supervision von Teams im Sozialbereich.